

## Resolution

Die Landesvertreterversammlung des NABU Niedersachsen hat am 18. September 2010 in Rinteln einstimmig beschlossen:

### **Stopp der Massentierhaltung in Niedersachsen!**

Die Landesvertreterversammlung des NABU Niedersachsen hat sich in ihrer Sitzung am 18.09.2010 in Rinteln für einen landesweiten Stopp zur Errichtung weiterer Massentierhaltungsställe ausgesprochen. Die derzeitige Entwicklung in der Landwirtschaft ist weder ethisch noch ökologisch vertretbar!

Der NABU fordert die Landesregierung auf, durch raumordnerische Mittel eine artenreiche, gesunde Umwelt sowie eine nachhaltige landwirtschaftliche Struktur zu fördern.

#### **Begründung:**

**Der derzeitige „Wildwuchs“ von Massentierhaltungsanlagen, insbesondere bei der Geflügelmast, ist auf ein unerträgliches Maß angestiegen. Der Bau von mehreren Hundert Stallanlagen innerhalb begrenzter Regionen führt zu einer vollständigen Veränderung des gesamten betroffenen Raumes. Massentierhaltungsanlagen zerstören das Landschaftsbild und gefährden durch ihre Immissionen die Umwelt. Der NABU fordert, dass eine raumordnerische Planung in den betroffenen Regionen erfolgen muss, um die Massentierhaltung zu begrenzen. Es ist nicht gerechtfertigt, einzelnen Privatpersonen Nutzungsformen zu erlauben, die andere in ihrer Lebensgrundlage oder sogar der Gesundheit schaden oder dem öffentlichen Interesse entgegenstehen.**

**Es muss deutlich klargestellt werden, dass Massentierhaltungsanlagen nicht automatisch privilegiert sind, nur weil sie von Landwirten beantragt werden!**

Durch den massiven Stickstoffeintrag in das Ökosystem ist es in der Vergangenheit bereits zu erheblichen Schäden im Naturhaushalt in Niedersachsen gekommen. Ein weiterer Ausbau der Massentierhaltung führt durch weitere Immissionen, sowie Gülle- und Kotverwertung, zu einer Vernichtung der letzten Biotope, die auf Nährstoffarmut angewiesen sind. Betroffen ist jedoch auch der Wasserkreislauf und damit letztendlich unsere eigene Trinkwasserversorgung.

Zur dauerhaften Versorgung der Bevölkerung mit gesunder Nahrung und gleichzeitiger Sicherung einer lebenswerten, artenreichen Umwelt, ist es notwendig den bäuerlichen Familienbetrieb, der eine nachhaltige ordnungsgemäße Landwirtschaft betreibt, zu unterstützen und zu fördern. Dies wird durch weitere Zulassungen von Betrieben mit industrieller Massentierhaltung auf Dauer unterbunden, insbesondere wenn die angestrebte Produktion nicht der Deckung des inländischen Bedarfs dient, sondern lediglich zum Export produziert wird. Diese Art der Tiererzeugung ist allein schon aus ethischen Gründen abzulehnen! Darüber hinaus widerspricht diese Entwicklung einer ordnungsgemäßen Landwirtschaft mit der Pflicht zu Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage. Der NABU fordert eine nachhaltige und zukunftsorientierte Landwirtschaft mit artgerechter Tierhaltung!

Der NABU fordert die Landesregierung auf, durch dass ihr zur Verfügung stehende Mittel der Raumordnung die Zerstörung der landwirtschaftlichen Strukturen durch industriell betriebene Tierhaltung zu verhindern und eine artenreiche, gesunde Umwelt zu erhalten.